

Außerordentliches Extra-Blatt. Sieg der Ungarn über die Croaten,

am 18. September bei Szala-Egerszegh. Erzählt von einem Augenzeugen.

Am 18. September rückte der Ban Jellacic mit dem Gros seiner Armee bestehend aus ungefähr 9,000 regulären und 14,000 unregulären Truppen in 3 Colonnen gegen Szala-Egerszegh vor.

Die rechte Colonne unter dem neugebackenen Gen.-Maj. Popovich, ging auf den ungefähr 1/4 Stunde vom Plattensee gelegenen Flecken Kesthely, die linke unter Oberst Markovich, auf Lóvó, der Ban selbst ging mit dem Centrum auf Sz. Egerszegh vor.

Dieser Ort war von einem Szecler- und 3 Mobilgarde-Bataillonen unter dem Oberkommando des tapfern Majors Bóhar besetzt. Bei Börend und Szalaber stand das ungarische Hauptlager unter dem Oberkommando des Grafen Terék bei 16,000 Mann stark.

Am 18. Morgens 5 Uhr brachte eine Streif-Patrouille von Kaiser-Husaren dem Major Bóhar die Meldung, daß sie in der Gegend von Mólvar ein dumpfes Trappen und Rasseln gehört, und vermuthet, daß der Feind im Anzuge sei. Sogleich schickte der Major diese Meldung an den Oberkommandanten Terék, er selbst aber traf durch die ihm bei keiner Gelegenheit verlassende Geistesgegenwart solche Maßregeln, die dem Manne der Strategik und der Taktik beurfunden. Er legte sich mit den 3 Bataillons M. Garden hinter das vor Sz. Egerszegh sich befindliche Gestrippe, die Szecler als Besatzung zurücklassend, und erwartete so den Feind, dessen Avant-Garde ungefähr nach 3/4 Stunden sichtbar wurde.

In möglichster Stille löste er ein Bataillon als Tirailleurs auf, ermahnte sie im Gebüsche versteckt zu bleiben, und nicht eher Feuer zu geben, als bis der Feind etwa 100 Schritte von ihnen entfernt sein werde.

Der Graf Terék rückte indessen mit seiner Gesamtmacht gegen die rechte feindliche Colonne in geordneter Schlachtordnung vor, während er 5 Divisionen Cavallerie durch eine Hügelreihe begünstigt, den Feind umzugehen beorderte. Ein erwünschter Nebel begünstigte überdies die Dispositionen, der mit dem Terrain bekannten Magyaren, und als dieser ungefähr um halb 8 Uhr durch einen frischen Nordwind verweht wurde, griffen die kampfbegierigen Magyaren den Feind mit solchem Ungestüm an, daß dieser 7000—bis 8000 Mann stark nach einigem Widerstand in wilder Flucht über das, ihn von der Hauptmacht trennende Flüsschen Szala eilte, wo die genannten 5 Cavallerie-Divisionen ein entsetzliches Gemetzel anrichteten.

Der Ban, der gerade auf Sz. Egerszegh losrückte, wurde von den unter Major Bóhar stehenden Truppen, und dem sich schnell gebildeten Landsturm aufgehalten, und als die Croaten ihren rechten Flügel in so wilder Flucht davon eilen sahen, wurden sie, von einem panischen Schrecken befallen, mit in die Flucht fortgerissen. Ihr linker Flügel kam gar nicht in's Gefecht.

Croatischerseits blieben auf dem Kampfplatze 12—1500 Tödt und Verwundete, nebst 17 Kanonen und 3 Fahnen. Ungarischerseits 123 Tödt und 192 Verwundete.

Ein Hoch den Ungarn!

M. F.

Die Kunst der Kunst Vandern

am 18. September 1700

Ich habe die Ehre zu sein, dass Sie die Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern
die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern

Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst

Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst



Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst

Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst

Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst
Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst

8. 11.

Die Kunst der Kunst Vandern

Die Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst Vandern in der Kunst der Kunst